

Referenzen zur Kommunikationsberatung in Kliniken* (Auswahl, 2010 und 2011)

„Frau Fruht versteht es, vielleicht weil sie selbst lange als Intensivschwester gearbeitet hat, die Probleme und Emotionen von Pflegekräften aufzunehmen und daraus einen sehr konstruktiven Dialog zu entwickeln. In unserem Bemühen, eine Reihe von Dingen neu zu gestalten, war sie eine wirkliche Hilfe.“

Chefarzt der Anästhesiologie, Krankenhaus der Maximalversorgung, 1265 Betten, Thüringen

Aufgabe: Teamworkshops mit zwei Intensivstationen, um Krisenherde auszuschalten und Veränderungen einzuleiten

„(...) Ich möchte mich zudem noch einmal für Ihre gute Moderation bedanken. Aus meiner Sicht ein gelungenes, aber auch anstrengendes Wochenende. Bisher habe ich nur positive Rückmeldungen erhalten, so dass wir darauf aufbauen können.“

Verwaltungsleiterin, Krankenhaus mit 123 Betten, Baden-Württemberg

Aufgabe: Moderation einer zweitägigen „Zufriedenheitsoffensive“ mit dem Ziel, die Attraktivität des Hauses für Patienten, Zuweiser und Mitarbeiter zu erhöhen

„Nochmal eine kurze Rückmeldung von meiner Seite: Auch wenn ich am Samstag bei Seminarende total ‚platt‘ war – es war wirklich für mich sehr anstrengend – war es ein super guter Workshop. Auch das Protokoll spricht für sich ... Ich habe Sie absolut souverän und professionell erlebt und auch für Frau xxx wäre ein nachhaltiger Erfolg dieser Veranstaltung sehr wichtig – aber das liegt jetzt an uns :-)
Nochmals vielen Dank und hoffentlich in einem Jahr mit einem erfolgreichen „Rückblick“ ...

Pflegedienstleitung, Krankenhaus ebd.

Aufgabe: ebd.

„(...) Bitte senden Sie ihr doch vorab mal ein bisschen zu Ihrem Profil. Ich habe mich ja bereits in Berlin davon überzeugen lassen ;-). Herzlichen Dank nochmals auch an dieser Stelle für das aus meiner Sicht trotz aller Unwägbarkeiten am Ende fruchtbringende Seminar.“

Geschäftsführer, Krankenhaus der Maximalversorgung, 1450 Betten, Mecklenburg-Vorpommern

Aufgabe: Emotionale Intelligenz. Kommunikation mit Fingerspitzengefühl. (Training im Rahmen des FKE-Programms „Strategische Führung“) Im Anschluss: Buchung für Entwicklungsmaßnahmen im Haus

„(...) nachdem ich von Ihnen weichgespült worden bin und seitdem nur noch schnurrend durch die Reihen meiner Mitarbeiter laufe, wäre es mir ein Vergnügen, Sie in (...) wieder zu sehen.“

Geschäftsführer, Krankenhaus der Maximalversorgung, 1023 Betten, Nordrhein-Westfalen

Aufgabe: Emotionale Intelligenz. Kommunikation mit Fingerspitzengefühl. (Training im Rahmen des FKE-Programms „Strategische Führung“) Bereits vorher und auch im Anschluss Buchung für ein medizinisches Team, um die Zusammenarbeit zu optimieren.

„(...) vielen Dank für das Protokoll.

Ja, habe schon mehrere Gesprächsführungen im Beisein von unserem GF und BRV durchgeführt, ich fand mich toll!“

Pflegedienstleitung, Krankenhaus der Basisversorgung, Sachsen-Anhalt

Aufgabe: Emotionale Intelligenz. Kommunikation mit Fingerspitzengefühl (Training im Rahmen des FKE-Programms „Strategische Führung“).

* Auf Wunsch nenne ich Ihnen gerne die Ansprechpartner und Kontaktdaten für die Referenzen.

„Neben der Durchführung der sehr ansprechenden Seminare haben Sie auch noch eine exzellente Vorbereitung und eine gut herausgearbeitete Nachbereitung für uns erstellt. Das finde ich ganz prima. Vielen herzlichen Dank für Ihren Einsatz und Ihr Engagement. Sie haben damit sicher eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung des Angehörigenkonzepts gelegt. Das Thema ist deutlich in den Fokus der Mitarbeiter gerückt und ich hoffe sehr, dass wir die guten theoretischen Ergebnisse in die Praxis umsetzen und damit die Akzeptanz heben können. Für viele Hinweise, die sich aus dem Seminar ergeben haben, bin ich sehr dankbar. So werden wir z. B. die Mitarbeiter noch intensiver über die Inhalte und Ziele des Angehörigenkonzepts informieren.“

Verantwortliche für Qualitätssicherung, Rehaklinik, 250 Betten, Nordrhein-Westfalen

Aufgabe: Zwei zweitägige Workshops bzw. Trainings, um Krisenherde bei der Umsetzung des Angehörigenkonzepts auszuräumen und Kommunikationstechniken für herausfordernde Situationen zu trainieren.

„(...) Ich möchte mich noch persönlich für den erfolgreichen und tollen gestrigen Tag bedanken. Ich hoffe sehr, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren und bald wieder etwas gemeinsam starten können. Der Klinikklatsch und die persönlichen Rückmeldungen durch die Stationsleitungen sind bisher durchweg positiv. Herzlichen Dank für die tollen Fotos.“

Pflegedienstleitung, Krankenhaus der Maximalversorgung, 1450 Betten, Mecklenburg-Vorpommern

Aufgabe: „Als Vorbild glänzen“. Mitmach-Vortrag zum Thema Umgangsformen im Krankenhaus, im Rahmen des jährlichen Treffens der Stationsleitungen des Hauses. Außerdem Buchungen für Prozessoptimierungen und Teammediationen in der Zentralen Notaufnahme und auf verschiedenen Stationen.

„Hallo Frau Fruht, sorry nochmal, dass ich so einfach gegangen bin (Anm.: Aschewolke). Vielen Dank für dieses Seminar. Ich nehme viel Wissen, Impulse und Tipps für meinen Arbeitsalltag mit. Vielleicht begegnen wir uns wieder, würde mich freuen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und persönliches Glück.“

Pflegedienstleitung, Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, 375 Betten, Thüringen

Aufgabe: Emotionale Intelligenz. Kommunikation mit Fingerspitzengefühl (Training im Rahmen des FKE-Programms „Strategische Führung“)

„(...) wollte Ihnen nur kurz mitteilen, dass im positiven Sinne hier einiges in Bewegung gekommen ist. Es läuft bis jetzt zumindest gut an. Im August machen wir die nächste Dienstbesprechung und würden uns dann wieder erneut bei Ihnen melden, um ggf. weiteres Vorgehen bzgl. des Team-Workshops zu besprechen.“

Stationsleitung Kinderonkologie eines Maximalversorgers, Nordrhein-Westfalen

Aufgabe: Teamworkshops, um Krisenherde und Lösungen zu definieren. Hier Bezug auf eine Mediation mit zwei leitenden Ärzten und den beiden Stationsleitungen